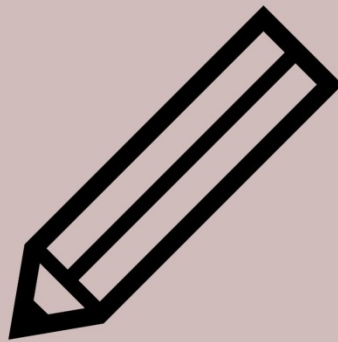


SPIELERISCH LERNEN:

KINDERRECHTE



AMNESTY
INTERNATIONAL



INHALT

Eingangsworte: Jedes Kind hat Rechte **2**

Mandala **3**

Was sind eigentlich Menschenrechte? **4**

Buchstabenrätsel **5**

Haben Kinder eigene Rechte? **6**

Kinderrechte-Memory **7**

Die UN-Kinderrechtskonvention **14**

Kinderrechte-Quiz **15**

Ein kurzer Blick nach Deutschland **17**

Kreuzworträtsel **18**

JEDES KIND HAT RECHTE

Liebe Kinder,
Liebe Eltern,
Liebe Betreuer*innen,
Liebe Lehrer*innen,

Menschenrechte sind wichtig – immer, überall und bedingungslos. Das gilt ganz speziell für Kinder. Denn Kinder sind nicht nur besonders schutzwürdig, sie haben auch besondere Rechte.

Das Bewusstsein für Kinderrechte ist vor allem für jene relevant, die das Thema direkt betrifft: Die Kinder selbst. Um dieses Bewusstsein spielerisch zu stärken, haben wir dieses Heft erstellt. Neben spannenden Aufgaben finden sich auf den kommenden Seiten auch informative Texte zur Geschichte der Menschen- und Kinderrechte. Insbesondere während der noch andauernden »Corona-Krise« vermittelt die vorliegende Mappe zuhause oder im Unterricht wertvolles Wissen leicht und kreativ. Das Heft ist eine Einladung an Eltern, Betreuer*innen und Lehrer*innen, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und Denkanstöße zu geben.

Wir wünschen viel Spaß beim Spielen, Rätseln und Lesen!

Die Amnesty International-Hochschulgruppe Münster

WAS SIND EIGENTLICH MENSCHENRECHTE?

Eine sehr lange Zeit erschien die Idee, dass Menschen eigene Rechte haben, die nicht entzogen werden können, verrückt. König*innen und Fürst*innen konnten zum Beispiel einfach so Untertan*innen einsperren oder hinrichten lassen. In vielen Ländern – wie zum Beispiel im alten Rom – war es sogar üblich, Menschen als Sklav*innen zu halten.

Erst in den letzten Jahrhunderten kam der Gedanke auf, dass jeder Mensch gewisse Rechte haben sollte, einfach weil er ein Mensch ist.

Jedes Land entwickelte diese Rechte zunächst für sich selbst. In Deutschland bestimmen die ersten 19 Artikel unserer Verfassung, des Grundgesetzes, verschiedene Menschenrechte. Sie werden dort »Grundrechte« genannt.

International, also zwischen den Staaten, wurden aber lange Zeit keine Menschenrechte vereinbart. Das änderte sich mit dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945), der für unbeschreibliches Leid sorgte. Die Menschen waren sich einig: So etwas sollte nie wieder geschehen. Bereits im Oktober 1945 riefen viele Staaten deshalb die Vereinten Nationen ins Leben. Sie werden häufig in Deutschland auch UN genannt, was für die englische Übersetzung von »Vereinte Nationen«, nämlich »United Nations«, steht. Manchmal werden sie auch als UNO (»United Nations Organization«, also »Organisation der Vereinten Nationen«) bezeichnet. Die UNO soll damals wie heute Kriege verhindern oder dafür sorgen, dass schneller wieder Frieden herrscht. Sie hilft auch, wenn Naturkatastrophen wie zum Beispiel Erdbeben in einem Land große Schäden anrichten und so viele Menschen in Not geraten.

1948 beschlossen die UN die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Das war ein bedeutender Moment, denn zum ersten Mal in der Geschichte erklärten die Länder auf der Welt, dass sie an Menschenrechte glauben und dass ihr Schutz ihnen wichtig ist.

Doch nicht nur die UN sondern auch Privatpersonen setzen sich seitdem für den Schutz der Menschenrechte ein. Einige gründeten Organisationen, die Nichtregierungsorganisationen oder kurz NGO genannt werden, weil sie nicht vom Staat geführt werden. Eine solche ist Amnesty International. Sie wurde 1961 in London in Großbritannien ins Leben gerufen und existiert mittlerweile überall auf der Welt und natürlich auch in Deutschland.

BUCHSTABENRÄTSEL

Kannst du alle Wörter im Buchstabensalat finden? In waagerechter und senkrechter Lage verstecken sich hier acht verschiedene Wörter! Ein kleiner Tipp: Sie alle haben etwas mit Kinderrechten zu tun – mit den Rechten, die dir als Kind garantiert werden müssen.

C	P	O	V	X	H	Q	L	Z	Ö	G	F	R
Y	F	R	E	I	H	E	I	T	B	M	T	E
W	G	I	J	Z	U	S	C	K	X	N	A	H
S	N	S	P	B	M	S	U	R	I	D	J	F
L	A	W	Ü	R	D	E	T	F	Z	E	P	K
I	F	V	R	Q	A	N	X	M	U	S	Ä	F
T	R	O	C	L	F	V	G	A	K	Y	T	R
B	E	Z	M	K	H	S	C	H	U	L	E	I
G	I	N	R	J	W	D	B	T	N	P	S	E
K	Z	Q	A	V	O	C	Y	N	F	X	F	D
G	E	S	U	N	D	H	E	I	T	W	A	E
M	I	C	L	Z	J	W	A	B	R	P	K	N
A	T	Ö	Y	B	R	E	S	C	F	M	D	L

Auflösung
 Waagrecht: Freiheit, Würde, Schule, Gesundheit
 Senkrecht: Freizeit, Essen, Zukunft, Frieden

HABEN KINDER EIGENE RECHTE?

Kurz gesagt: Ja, klar!

Die Idee, dass Kinder ganz bestimmte Rechte haben, entstand schon früh im 20. Jahrhundert. Der polnische Kinderarzt Janusz Korczak forderte bereits 1920, dass Erwachsene auf die Persönlichkeit jedes Kindes Rücksicht nehmen sollen. Ein Jahr zuvor rief die britische Grundschullehrerin und Aktivistin Eglantyne Jebb das erste Kinderhilfswerk der Welt ins Leben. Sie war nach dem ersten Weltkrieg nach Deutschland, Österreich und auf den Balkan gereist und hatte das Leid der Kinder dort gesehen. Sie nannte ihre Organisation »Save the Children« – »Rettet die Kinder«. Da sie sich auch für die Kinder der früheren Kriegsgegner einsetzte, erhielt sie viel Kritik, aber Eglantyne war das egal. Sie sprach auch bei dem Vorgänger der UN vor und setzte sich dafür ein, Kinderrechte international festzuschreiben. Tatsächlich gab es 1924 eine Erklärung, die zum ersten Mal offiziell bestimmte Rechte von Kindern festhielt. Auch die UN erkannte 1954 noch einmal die Rechte von Kindern an.


Eglantyne inspirierte aber nicht nur die UN. Inzwischen gibt es zahlreiche Kinderhilfe- und Kinderrechtsorganisationen auf der ganzen Welt. Zwei sehr große und bekannte sind zum Beispiel »SOS-Kinderdorf«, die der Österreicher Hermann Gmeiners 1949 gründete, und »Terre des hommes« (»Erde der Menschen«), die 1960 in der Schweiz ins Leben gerufen wurde.

Es gibt aber auch kleinere Organisationen, die sich um ganz bestimmte Zwecke bemühen. Der Torwart der deutschen Fußballnationalmannschaft, Manuel Neuer, hat zum Beispiel die »Manuel Neuer Kids Foundation« gegründet, die sozial benachteiligten Kindern in Deutschland helfen will.

Auf Seiten der UN wurden verschiedene Maßnahmen getroffen, um Kinder und ihre Rechte zu fördern. Schon 1946 wurde ein Kinderhilfswerk gegründet, das sich weltweit für den Schutz und das Wohl von Kindern einsetzt. Es heißt UNICEF und wird von Stars aus der ganzen Welt unterstützt. Sie engagieren sich als »Botschafter*innen« und wollen durch ihre Berühmtheit UNICEF helfen, seine Botschaft von Kinderrechten bekannt zu machen. Dirk Nowitzki ist zum Beispiel einer dieser Botschafter. UNICEF veranstaltet auch Weltkindergipfel, in denen Staats- und Regierungschefs aus fast allen Staaten der Welt zusammenkommen und gemeinsam die Situation von Kindern und ihre Rechten diskutieren. Der erste Weltkindergipfel fand 1990 in New York City statt.

Najat Maalla M'jid, eine Ärztin und Diplomatin aus Marokko, ist seit letztem Jahr eine Sonderbeauftragte der UN. Sie fördert Programme, um Gewalt gegen Kinder weltweit zu bekämpfen.

KINDERRECHTE-MEMORY

1. Fragt eure Eltern, Betreuer*innen oder Lehrer*innen, ob sie euch diese Memory-Vorlage von Seite 8 bis Seite 13 doppelseitig ausdrucken.
2. Schneidet die 30 Memory-Kärtchen aus und malt sie an, wenn ihr Lust dazu habt.
3. Mischt die Kärtchen gut und verteilt sie vor euch auf dem Tisch oder auf dem Boden mit der Seite „Als Kind hast Du Rechte!“ nach oben.
4. Ihr könnt das Memory allein oder zum Beispiel auch mit euren Geschwistern spielen. Achtung: In diesem Memory besteht ein „Pärchen“ immer aus 3 Kärtchen:
 - a. Ein Kinderrecht 
 - b. Eine Beispielsituation
 - c. Eine Illustration des Kinderrechts
5. Jetzt geht es los. Viel Spaß beim Spielen!

<p>Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Niemand darf benachteiligt werden.</p>	<p>Ein Kind aus deiner Klasse ist aus Syrien geflüchtet und lebt erst seit kurzer Zeit in Deutschland. Weil es noch nicht so gut Deutsch kann, wird es häufig ausgelacht.</p>	
<p>Als Kind hast Du das Recht, gesund und in Geborgenheit zu leben.</p>	<p>Ein Mädchen aus deiner Klasse hat für die Frühstückspause nie etwas zu essen dabei. Zuhause gibt es meistens auch nichts, weil ihre Eltern andere Probleme haben.</p>	
<p>Als Kind hast Du das Recht, bei deinen Eltern zu leben. Wenn dies nicht möglich sein sollte, hast du das Recht auf andere Formen der Betreuung.</p>	<p>Die Eltern deines besten Freundes haben sich getrennt und er wohnt nur noch bei seinem Vater, der ihm den Kontakt zu seiner Mutter verbietet. Dein Freund wünscht sich aber, seine Mutter zu sehen.</p>	
<p>Als Kind hast Du das Recht, zu spielen und dich zu erholen.</p>	<p>Während du nach der Schule mit deinen Freund*innen Fußball spielst, muss ein Mädchen aus deiner Klasse jeden Nachmittag auf ihre vier kleinen Geschwister aufpassen. Sie würden aber auch gerne mitspielen.</p>	

**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



<p>Als Kind hast Du das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die deinen Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.</p>	<p>Die Wahlen zur zweiten Fremdsprache stehen bevor. Du möchtest unbedingt Latein lernen, weil dich das „Alte Rom“ fasziniert. Deine Familie will aber, dass du Französisch lernst, weil man damit mehr anfangen könne.</p>	
<p>Als Kind hast Du das Recht, dich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was du denkst.</p>	<p>Deine Sorgeberechtigten wollen, dass du wegen deiner guten Noten eine Klasse überspringst. Du willst das aber nicht, weil du weiterhin mit deinen Freund*innen in eine Klasse gehen möchtest.</p>	
<p>Als Kind hast Du das Recht, dass dein Privatleben und deine Würde geachtet werden.</p>	<p>Dein großer Bruder öffnet immer die Briefe, die du von deiner Brieffreundin bekommst, obwohl du das nicht möchtest. Es steht schließlich auch das ein oder andere Geheimnis darin.</p>	
<p>Als Kind hast Du das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.</p>	<p>Beim Sport ist dir dein Trainer nun schon häufiger unangenehm nah gekommen. Du möchtest aber nicht von ihm berührt werden.</p>	

**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



<p>Als Kind hast Du das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.</p>	<p>In Kriegsgebieten müssen Kinder sich manchmal ganz alleine durchschlagen, weil sie ihre Eltern verloren haben.</p>	 A simple line drawing showing a man on the left and a child on the right. The child has a sad expression and is holding a small object in their hand. A suitcase is on the ground next to the child.
<p>Als benachteiligtes Kind hast Du das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit du aktiv am Leben teilnehmen kannst.</p>	<p>Ein Junge aus deiner Klasse hat eine Sehschwäche. Obwohl die Lehrer*innen das wissen, setzen sie ihn in die letzte Reihe.</p>	 A simple line drawing showing a girl on the left and a boy on the right. The boy is sitting in a wheelchair. The girl is standing next to him, looking towards him.

**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



**ALS KIND HAST DU
RECHTE!**



DIE UN-KINDERRECHTSKONVENTION

Der wichtigste Schritt zum Schutz von Kinderrechten war die UN-Kinderrechtskonvention, die am 20. November 1989 von den UN angenommen wurde. Eine Konvention ist ein Vertrag zwischen verschiedenen Staaten. Vor dieser Konvention gab es nur Erklärungen zu Kinderrechten. Darin drücken Staaten aus, dass sie die Rechte akzeptieren und gerne umsetzen würden, sie sind aber nicht gezwungen, das auch wirklich zu tun. Das Großartige an der Konvention ist, dass sich die teilnehmenden Staaten darin verpflichten, Rechte für Kinder zu garantieren. Die UN-Kinderrechtskonvention ist eine der erfolgreichsten Konventionen, die die UN erarbeitet haben. Sie wurde mit Ausnahme der USA und dem Südsudan von allen Staaten dieser Erde angenommen. Der Weltkindertag wird deshalb auch jedes Jahr am 20. November gefeiert.

Die ersten Kinderrechtsaktivist*innen hatten vor allem den Schutz von Kindern vor Gewalt, Krieg, Hunger und Krankheit im Blick. Später wollten sie auch das Kindeswohl fördern, es also Kindern ermöglichen, glücklich und selbstbestimmt zu leben. Die UN-Kinderrechtskonvention greift beides auf: Sie schützt Kinder, indem sie festlegt, dass Kinder gleich behandelt werden müssen, egal welche Religion oder Herkunft sie haben, und dass Kinder nicht gefoltert oder zum Tode verurteilt werden dürfen. Die Konvention fördert aber auch das Kindeswohl. Denn Kinder dürfen ihre Meinung frei sagen, zur Schule gehen und sich Gedanken über ihre eigenen religiösen Vorstellungen machen. Sie haben auch ein Recht darauf, sich in Medien über die Dinge zu unterrichten, die sie interessieren. Das nennt man Informationsfreiheit. Außerdem muss der Staat darauf achten, dass Kinder Freizeit haben und Sport treiben oder anderen Interessen nachgehen können. Ist ein Kind körperlich oder geistig benachteiligt, muss es Unterstützung erhalten und gefördert werden. Eine alltägliche Umsetzung dieses Rechts ist die Inklusion, wenn benachteiligte und nichtbenachteiligte Kinder in einer Klasse zusammen lernen. Diese Idee wird mittlerweile an vielen Schulen in Deutschland umgesetzt, damit alle Kinder gleichberechtigt sind.

KINDERRECHTE-QUIZ

Teste Dein Wissen! Kannst Du alle Fragen beantworten?

1. Die Kinderrechte gelten für
 - a) alle Kinder in Deutschland.
 - b) Kinder, die nicht bei ihren Eltern wohnen.
 - c) alle Kinder auf der Welt.
 - d) Kinder, die gute Noten schreiben.

2. Die Kinderrechte sind niedergeschrieben in
 - a) der Bibel.
 - b) der UN-Kinderrechtskonvention.
 - c) den Schulregeln.

3. Wer darf Kinder mit körperlicher Gewalt bestrafen?
 - a) Nur ihre Eltern.
 - b) Eltern und Lehrer*innen.
 - c) Alle Erwachsenen.
 - d) Niemand.

4. Welches ist kein Kinderrecht?
 - a) Das Recht, ein Haustier zu besitzen.
 - b) Das Recht auf Freizeit.
 - c) Das Recht auf Bildung.
 - d) Das Recht auf Privatsphäre.

5. Wie heißt die Kinderrechtsorganisation der Vereinten Nationen?
 - a) UNICEF
 - b) ZDF
 - c) BMW

6. Wie viele Artikel enthält die Zusammenfassung der Kinderrechte?
 - a) 30
 - b) 100
 - c) 6
 - d) 10

7. Wer darf das Tagebuch eines Kindes lesen?
 - a) Ihre Eltern.
 - b) Ihre neugierigen Geschwister.
 - c) Niemand.

8. Das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe bedeutet, dass Kinder
- a) so oft sie wollen ihre Freunde besuchen dürfen.
 - b) das Recht haben, in den Urlaub zu fahren.
 - c) mindestens einmal in der Woche ins Schwimmbad dürfen.
 - d) freie Zeit haben dürfen, um sich auszuruhen und zu spielen.
9. Welcher Mitgliedsstaat der Vereinten Nationen hat die Kinderrechtskonvention nicht unterschrieben?
- a) Deutschland
 - b) USA
 - c) Somalia
 - d) Die Schweiz

EIN KURZER BLICK NACH DEUTSCHLAND

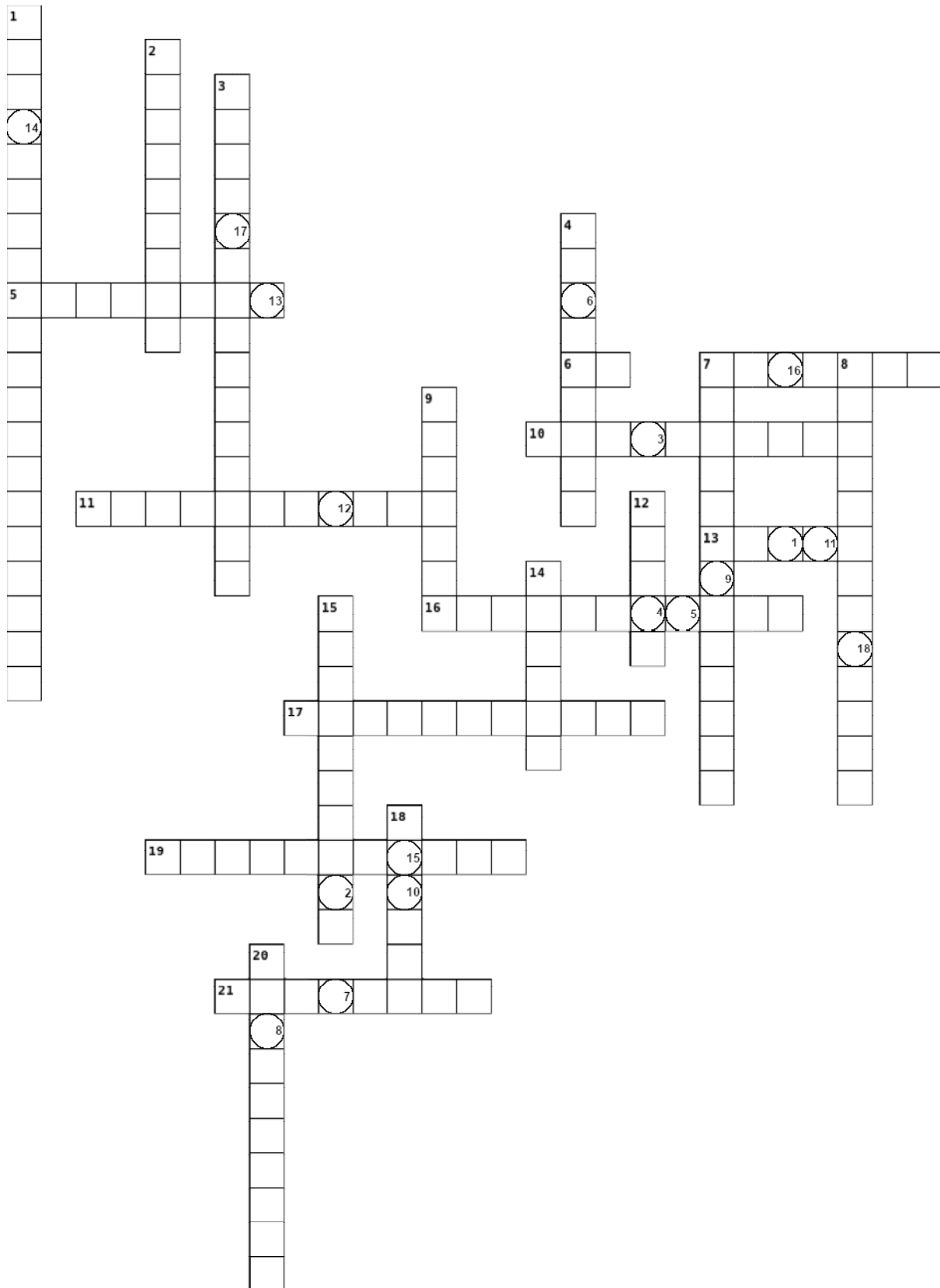
Auch deutsche Gesetze wollen Kinder schützen und fördern. Schon das Grundgesetz legt fest, dass Eltern sich um ihre Kinder kümmern müssen. Es gibt auch einige Regelungen, die es dem Staat ermöglichen, einzugreifen, wenn das Kindeswohl gefährdet ist. Deutschland hat sich zum einen international verpflichtet, die Rechte von Kindern zu achten. Natürlich gelten zum anderen auch die Grundrechte für Kinder. Es ist ein Grundrecht jedes Kindes, gesund und in Würde in Deutschland zu leben. Der Staat wird dadurch nicht nur verpflichtet, selbst keine Kinder zu verletzen (zum Beispiel durch die Polizei), sondern er muss die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern auch schützen und fördern. Jedes Kind hat in Deutschland zum Beispiel das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Wenn Eltern oder Sorgeberechtigte sich nicht daran halten, greift der Staat manchmal ein und bringt das Kind in ein Kinderheim oder zu einer Pflegefamilie. Das kann auch passieren, wenn das Kind Hunger leiden musste oder sich keiner von den erziehungsberechtigten Erwachsenen um seine Grundbedürfnisse gekümmert hat. Das ist ein ziemlich starker Eingriff in das Leben des Kindes und seiner Sorgeberechtigten. Damit will der Staat weder die verantwortlichen Eltern und noch weniger die Kinder bestrafen. Trotzdem kann es sich für die Betroffenen vielleicht manchmal so anfühlen. Es soll nur um den Schutz und das Wohl des Kindes gehen. Daher darf so eine Maßnahme auch erst überlegt werden, wenn andere Hilfen nicht funktioniert haben. In Deutschland gibt es in jeder größeren Stadt ein Jugendamt, das Kindern und ihren Familien helfen soll, wenn sie Probleme in der Familie haben.

Darüber hinaus ist der Staat verpflichtet, Kindern zu helfen, die keine Familie haben. Wenn ihre Eltern verstorben oder für lange Zeit nicht da sind, ist es die Aufgabe des Staates, sie bei der Suche nach einem neuen Zuhause zu unterstützen. Manchmal können Verwandte oder Freunde der Eltern sie aufnehmen, manchmal finden sie in einem Kinderheim oder in einer Wohngruppe mit anderen Kindern und Jugendlichen ein Zuhause.

So werden die Rechte, für die sich Deutschland auf internationaler Ebene verpflichtet hat, ganz konkret in unserem Staat in jedem Bundesland und in jeder Gemeinde umgesetzt und geschützt.

Auf der nächsten Seite findest Du ein Kreuzworträtsel. Mit dem Wissen aus dieser Mappe kannst Du alle Fragen beantworten und den Lösungssatz herausfinden!

KREUZWORTRÄTSEL



LÖSUNGSSATZ

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

WAAGERECHT

5. In welchem Monat wird der Weltkindertag jedes Jahr gefeiert?
6. Wie werden die Vereinten Nationen abgekürzt?
7. In welchem Land wurde die bekannte Kinderhilfsorganisation »Terre des hommes« gegründet?
10. In der UN-Kinderrechtskonvention stehen viele verschiedene Rechte für Kinder. Sie wollen zum einen Kindern Schutz bieten und zum anderen das ... fördern.
11. Kinder haben auch ein Recht darauf, zu lernen und Auskünfte über die Dinge zu erhalten, die sie interessieren. Das nennt man das Recht auf ...
13. Wie lautet der Vorname der Sonderbeauftragten der Vereinten Nationen, die dafür kämpft, Gewalt gegen Kinder weltweit zu verringern?
16. Die Verfassung unseres Landes schützt Kinder. Wie lautet ein anderer Name für sie?
17. Wie heißt der Torwart der deutschen Nationalmannschaft, der selbst eine Organisation gegründet hat, um Kindern zu helfen?
19. In welcher Stadt fand 1990 der erste Weltkindergipfel statt?
21. Nachname eines deutschen Sportlers, der internationaler Botschafter von UNICEF ist.

SENKRECHT

1. Wie lautet der Name einer der größten Menschenrechtsorganisationen auf der Welt? (Tipp: Sie wurde 1961 ins Leben gerufen.)
2. Wohin können sich Familien und Kinder in ihrer Stadt wenden, wenn sie Hilfe benötigen?
3. Was ist der Name der ersten Kinderhilfsorganisation, die bereits 1919 gegründet wurde? (Tipp: Sie trägt einen englischen Namen)
4. Wie lautet der Begriff, wenn Kinder zusammen lernen, egal, ob sie Klassenbeste sind, Probleme beim Lernen haben oder anders benachteiligt sind?
7. Wie heißt eine Kinderhilfsorganisation aus Österreich, die von Hermann Gmeiners gegründet wurde?
8. Wie hieß die englische Aktivistin, die die Kinderhilfsorganisation »Save the children« gegründet hat? (Tipp: Ihr Vorname ist ganz schön ungewöhnlich.)
9. Jedes Kind hat ein Recht darauf, frei seine ... zu äußern.
12. Aus welchem Land kam der Kinderarzt Janusz Korczak, der schon um 1920 forderte, dass die Persönlichkeit jedes Kindes geachtet werden muss?
14. Wie wird das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen abgekürzt?
15. Wie sollte die Erziehung jedes Kindes immer sein?
18. Zunächst stand für Hilfsorganisationen vor allem der ... von Kindern im Vordergrund.
20. Nenne ein anderes Wort für einen Vertrag, den viele Länder untereinander abschließen.

IMPRESSUM

AMNESTY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND e. V.

Hochschulgruppe Münster

Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster

Tel.: 0160/2031326

Mail: amnestymenschenrechtsbildung@gmail.com

Web: www.amnesty-muenster-osnabrueck.de

V.i.S.d.P.

Luisa Biasotto (Quiz)

Eva Hoß (Infotexte, Kreuzworträtsel)

Ronja Leder (Mandala, Memory)

Lea Johanna Teige (Bearbeitung)

Emma Teske (Memory)

Philipp Woschek (Layout, Buchstabenrätsel, Einleitung)

© Amnesty International, Hochschulgruppe Münster, Juni 2020

Titelbild © Philipp Woschek; darin verwendet: „Icon of simple black pencil“ © Wikimedia Commons User VasilievVV und Jarekt

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

